



## Bildtolen - Post

---

Liebe Leserinnen und Leser

Ein wettermässig spezieller Winter geht zu Ende. Der Winter war insgesamt zu mild, mit eher wenig Niederschlägen und vor allem deutlich zu warm. Seit Messbeginn im Jahr 1864 gehört er zu den sechs wärmsten Wintern. In den Bergen kämpfte man anfangs Saison mit Schneemangel und dann fiel der Schnee teilweise kräftig im Februar und wie aktuell Ende März. Die Entwicklung geht eindeutig in Richtung von milden Wintern.

Daran können wir wohl nur sehr wenig ändern. Alle Empfehlungen zeigen auf, dass an Energie viel mehr gespart werden sollte; vor allem dort, wo CO<sub>2</sub> anfällt. Demgegenüber steht gegenüber, dass der Flughafen Zürich letztes Jahr ein Rekordjahr verzeichnen konnte. Offenbar ging die «COVID-Einsicht», dass weniger geflogen werden sollte, schon wieder vergessen. Schade, sehr schade!

Nun genug der negativen Worte. Freuen wir uns auf einen schönen Frühling und geniessen die herrliche Landschaft hier im Toggenburg. In diesem Sinne freue ich mich, euch wieder eine neue Ausgabe der Bildtolen-Post zustellen zu dürfen.

Mit lieben Grüssen

Matthias

---

**P.S.:**

- Weitere Mailadressen nehme ich jederzeit gerne entgegen.
- Kursiv: aus Quellen direkt übernommen

Die nächste Bildtolen-Post erscheint wie gewohnt Ende April 2026.

---



Blick auf das Alpstein-Massiv

Foto ro / 1.4.2013

## A. Informationen für Zweitwohnungsbesitzende

### 1. «Kann-Regel» für Ferienhaus-Steuer

Quelle: TT 6.3.26

Der Kantonsrat, Lukas Huber, hat einen Vorstoss eingereicht beim St.Galler Regierungsrat. Er wollte wissen, wie hoch die Steuerausfälle ab Einführung des Wegfalls des Eigenmietwerts sein werden. In ihrer Antwort schreibt die Regierung, dass es auf kantonaler und Gemeinde-Ebene irgendwo je zwischen 16 und 22 Millionen Franken sein werden. Lukas Huber sieht zudem, dass es für Gemeinden mit einem hohen Zweitwohnungsanteil ein Problem sein dürfte, diesen Ausfall zu verkraften. Den Kantonen wurde jedoch mit der Abstimmung die Möglichkeit gegeben, dies mit der Einführung einer Objektsteuer zu kompensieren. Der St.Galler Regierungsrat möchte keine kantonale Regelung einführen, sondern mit einer Kann-Formulierung den Gemeinden die Einführung ermöglichen. Damit wird den Gemeinden eine Planungssicherheit gegeben, obschon es kompliziert sein wird, für jede Ferienwohnung und jedes Ferienhaus zu klären, wie die Nutzung ist.

Lukas Huber betont, dass er gegen eine Liegenschaftssteuer wäre. Hingegen befürwortet er Leistungsabgaben für Kehrrichtentsorgung, Schneeräumung, Strassenunterhalt usw. Eine solche Abgabe hätte zum Beispiel für die Gemeinden den Vorteil, dass dies zu keiner Verschlechterung im Finanzausgleich führen würde.

### 2. Generalversammlung proTOGGENBURG.ch

Am 21. März 2026 fand ich Alt St.Johann die 12. Generalversammlung von proTOGGENBURG.ch statt. Der Präsident, Richard Brander, führte gekonnt und speditiv durch die statutarischen Traktanden. Sie wurden allesamt einstimmig angenommen.

Es wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet zu den Themen «Neuer Anlauf für ein gemeinsames Ticket» und zum «Wegfall des Eigenmietwerts». Je eine Handvoll Mitglieder werden diese Themen aufarbeiten. Auf das Ergebnis darf man gespannt sein.

Die nächste Veranstaltung findet am Samstag, 25. April 2026 statt.

Um 11 Uhr trifft man sich im Restaurant Aelpli im Chüeboden/Unterwasser zu einem gemütlichen Mitgliederhöck zum Plaudern, Diskutieren und – wer will – zum Mittagessen und anschließendem Verdauungsspaziergang.

### 3. Newsletter 22 von Allianz Zweitwohnungen Schweiz

Im soeben erschienen Newsletter berichtet der Präsident, Heinrich Summermatter, über folgende Themen:

- Eigenmietwert und Objektsteuer
- Zweitwohnungsgesetz und dessen Nutzen
- Aktion «MakeHeatSimple»
- Plattform für Zweitwohnungen (Verkauf und Vermietung)

Wer den Newsletter lesen möchte, findet ihn unter dem Link: [Newsletter 22 Allianz](#)

### B. Informationen aus Gemeinde, Kanton und Toggenburg Tourismus

#### 1. Baubewilligungen Februar 2026

Quelle: Gemeinde

Im letzten Monat konnten neun Baubewilligungen erteilt werden. Erfreulich ist, dass davon sechs Bauvorhaben Wärmepumpen oder Photovoltaik-Anlagen betrafen.

Ich denke, dass damit die Gemeinde auf gutem Weg ist in Sache «Energie».

#### 2. Neue Geschäftsführerin von Toggenburg Tourismus

Quelle: TT 17.03.26

Für die Nachfolge von Christian Gressbach hat der Vorstand von Toggenburg Tourismus die St. Gallerin Rebecca Scheidegger gewählt. Sie tritt ihr Amt Mitte 2026 an. *Die neue Strategie verlangt eine Haltung, die über die Routine hinausgeht. Gefragt sei Offenheit für Lernen, Entwicklung und Abgrenzung sowie eine kulturelle Passung zur Idee der Ferienregion Toggenburg als Resonanzraum und zur Rolle von Toggenburg als Verstärker.* So beschreibt der Vorstand die Vorgabe für die kommende Zeit.

Man darf gespannt sein, wie die Umsetzung dieser «Vision» dann im Alltag geschieht, so dass sie von Gästen, Ein- und Zweitheimischen verstanden wird.

Ich wünsche Rebecca Scheidegger einen guten Start in dieser verantwortungsvollen Aufgabe. Welches Thema für mich an absolut erster Stelle ist, muss ich wohl nicht speziell erwähnen.

#### 3. Bürgerversammlung zum Geschäftsbericht 2025

Quelle: Gemeinde

Am 24. März 2026 fand die Bürgerversammlung zum einzigen Traktandum «Jahresrechnung 2025 der Erfolgs- und Investitionsrechnung» statt. Wie der Gemeindepräsident, Thomas Diezig schon im Vorwort in der Broschüre ausführte, kann von einem erfolgreichen Jahr berichtet werden. Die Einnahmen über alle Steuerarten übertrafen das Budget um Fr. 700'000. Dies aufgrund von höheren Einnahmen im Bereich Grundstückgewinnsteuer, Handänderungssteuer und von juristischen Personen. Die Rechnung schliesst insgesamt mit einem Aufwandüberschuss von rund Fr. 350'00 (Budget Fr. 1'760'000).

Thomas Diezig hat noch zu verschiedenen Themen weiterführende Informationen gegeben:

- Grundbuchamt:

Da für die bisherige Grundbuchverwalterin keine Nachfolge gefunden werden konnte – offenbar fehlt es hier an Fachpersonal – werden die Geschäfte ab 1. April 2026 in Gams erledigt.

- «zäme hebe – zäme läbe»

Erste Resultate sind bereits sichtbar. So ist der von Jugendlichen gegründete «Churfürsten Festverein» bereits aktiv. In der Gräppelen Bar findet bereits ein erster Event statt. Weiter wird für das nächtliche Angebot von Mybuxi geprüft, ob eine Erweiterung möglich ist.

Für Ältere wird ein «Netzwerk Alter» realisiert. In Unterwasser startet ab Mai jeden ersten und dritten Donnerstag ein Frischmarkt. Was mich besonders freut, dass Gemeinde und Tourismus auf eine vereinfachte und modernisierte Signalisation setzen wollen.

Bezüglich Signaletik habe ich 2019 im Projekt «Bewegen und Gestalten» dieses Thema zwar nur für den Bereich Lisighaus – Curlingzentrum – Passhöhe bereits bearbeitet. Leider wurde das Projekt damals nicht weiter verfolgt.

Neben dem Dank an die Bevölkerung und die gesamte Verwaltung rief Thomas Diezig auf, das Schicksal noch mehr in die eigene Hand zu nehmen. Es gebe keine direktere Verbindung zwischen Bürger und Verwaltung als die auf der Gemeindeebene.

Im Anschluss an die Versammlung wurde traditionsgemäss ein Apéro offeriert. Hier konnte man die Gespräche weiterführen und wichtige Kontakte pflegen.

### 4. Infoveranstaltung des Projektteams «Zäme heba, zäme läbe, zäme witergoh»

Zäme hebä, zäme lebä, zäme witergoh

## Infoveranstaltung mit Netzwerkapéro

10. April 2026, 20.00 Uhr  
Hotel Hirschen

Die Projektteams von „zäme hebä, zäme lebä“  
präsentieren ihre Ideen für die Zukunft von  
Wildhaus-Alt St. Johann.

Entdecken Sie spannende Projekte und lernen Sie  
die engagierten Menschen dahinter kennen.  
Im Anschluss lädt die Gemeinde herzlich zum Apéro  
ein.



### C. Informationen aus Medien und anderen Quellen

#### 1. Wirtschaftforum wft2026

Ich habe auch dieses Jahr aus persönlichem Interesse am Wirtschaftsforum teilgenommen. Nach dem Stehlunch und der Begrüssung waren drei Referate angesagt. Aus dem Flyer gebe ich nachfolgend die Kurzfassung wieder.

- Willy Brülisauer, Kdt der Territorialdivision 4  
*Entscheiden und Machen bedeutet, Verantwortung zu übernehmen - auch wenn die Lage unübersichtlich ist. Willy Brülisauer, gebürtiger Toggenburger und Kommandant der Territorialdivision 4, spricht über Führung unter Unsicherheit. Über Entscheidungen, die nicht auf vollständigen Informationen beruhen, sondern auf Erfahrung, Vertrauen und die Fähigkeit, an sich und sein Team zu glauben. Ein Referat über Klarheit, Handlungsfähigkeit und das richtige Mass an Entschlossenheit - auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten.*
- Nicole Burth, Mitglied der Konzernleitung Post CH AG  
*Mut zur Veränderung bedeutet, Möglichkeiten zu erkennen und den Mut zu haben, sie zu ergreifen. Nicole Burth, Toggenburgerin und Mitglied der Konzernleitung der Post CH AG, berichtet persönlich, wie sie Veränderungsprozesse angeht, Entscheidungen trifft und Verantwortung übernimmt. Die Schweizerische Post befindet sich in einem tiefgreifenden digitalen Wandel. Nicole Burth spricht dabei nicht nur über Strategie, sondern auch über persönliche Entscheidungsprozesse, über Widerstände und über den Mut, in einer traditionsreichen Organisation neue Wege zu gehen.*
- Alex Huber, Extrembergsteiger und Autor  
*Er gehört zu den bekanntesten Extrembergsteigern unserer Zeit. In seinem Vortrag nimmt er uns mit in die Welt senkrechter Wände, grosser Entscheidungen und innerer Grenzerfahrungen. Dabei zeigt er eindrücklich, warum sein Leitsatz «Ohne Angst kein Mut» weit über den Bergsport hinaus gilt. Mit starken Bildern, persönlichen Erlebnissen und überraschenden Parallelen zur Unternehmenswelt macht er Mut greifbar – und zeigt, wie wir Angst nutzen können, um über uns hinauszuwachsen.*

In seinem faszinierenden Referat hat Alex Huber geschildert, wie er mit seinem Bruder die «Nose» am El Capitan im Yosemite Park/Kalifornien in Rekordzeit im Speedklettern bezwungen hat. Sie benötigten im Oktober 2007 gerade mal 2:45:45. Unglaublich, wenn man diese Zeit mit der Erststeigung im Jahr 1957 vergleicht. Damals benötigte eine Vierer-Seilschaft sage und schreibe 47 Tage.

Link: <https://www.huberbuam.de>

#### 2. Raiffeisenbank Obertoggenburg

Quelle: Geschäftsbericht 2025

Die Raiffeisenbank Obertoggenburg erzielte in einem anspruchsvollen Umfeld einen Jahresgewinn von 1,19 Millionen Franken (+1,7 Prozent). Die Hypothekarforderungen wie auch die Kundeneinlagen haben zugenommen. Im Vorsorge- und Anlagegeschäft ist die Bank weitergewachsen. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte deutlich gesteigert werden. Trotz der Leitzinssenkungen und des somit tieferen Zinsniveaus, ist der Erfolg aus dem Zinsengeschäft im Berichtsjahr höher ausgefallen als im Geschäftsjahr zuvor.

Link: [GB 2025](#)

### 3. «Damals: Vor 20 Jahren»

Quelle: TT 11.03.26

Am 11. März 2006 wurde die Juniorinnen-Weltmeisterin, Marianne Abderhalden in Alt St.Johann empfangen. Sie gewann in Québec in der Abfahrt die Goldmedaille. Hinzu kamen noch der 2. Platz in der Kombination, der 8. Platz im Super-G, der 17. Platz im Slalom und der 28. Platz im Riesenslalom.

Marianne Abderhalden ist die jüngere Schwester von Jörg Abderhalden, dem erfolgreichsten Athleten im Nationalsport Schwingen.

Nach verschiedenen Erfolgen im Weltcup, darunter auch ein Sieg in Val d'Isère in der Abfahrt, gab sie im März 2015 ihren Rücktritt vom Spitzensport bekannt.

### 4. «Damals: Vor 10 Jahren»

Quelle: TT 19.03.26

In der Rubrik «Damals - vor 100, 50, 20 und 10 Jahren wird regelmässig zu vergangenen Zeiten berichtet. Im Artikel «Vor 10 Jahren» wird über den Abbruch des alten Berghotels auf der Schwägälp berichtet. Nach über 80 Jahren musste das Hotel mit viel Charme einem Neubau weichen.

### 5. Toggenburger Magazin

Quelle: Ausgabe März/April 26

Das neueste Magazin enthält unter anderem Beiträge zu folgenden Themen:

- Unihockey Club Nesslau Starks: Dieses Frauenteam spielt in der Nationalliga B.
- Jassen verbindet und hält geistig fit.
- Charakteristischer Familienname «Loser» und «Looser»
- Ein lebenswerter Ort «Stadtufer» in Lichtensteig
- Lebensmodell der Familie Leijola im Weiler Bühl bei Nesslau
- Schöner Wandervorschlag rund um Bächli Hemberg

Das Magazin kann bezogen oder auch abonniert werden unter [abo@toggenburgerverlag.ch](mailto:abo@toggenburgerverlag.ch)

### 6. Samschtig Jass

Quelle: TT 20.03.26

Vor vier Jahren (!) wurde die Anfrage für den Samstag Jass vom Hotel Säntis an das Schweizer Fernsehen gemacht. Nach zweijähriger Vorbereitung sind nun in der Woche vom 23. März im Hotel an drei Tagen je zwei Sendungen aufgenommen worden. Viel Prominenz aus Sport und Politik machte mit. Die Tickets für rund 100 Zuschauerinnen und Zuschauer waren rasch vergriffen. Die Sendungen sollen vor der Fussball-WM ausgestrahlt werden.

### 7. Bürgermusik Wildhaus mit neuer Uniform

An den drei Unterhaltungsabenden der BM Wildhaus wurde das Geheimnis der neuen Uniform gelüftet. Das Projekt der Beschaffung begann bereits vor drei Jahren. Es galt ein Uniformenkomitee zu bestimmen, das notwendige Geld zu beschaffen und dann vor allem die Art der Uniform zu wählen. Das war wohl alles andere als einfach.

Die beiden Moderatoren führten gekonnt durch den Abend. So marschierte die BM Wildhaus zu den Klängen von «Final Countdown» nach der Pause unter grossem Applaus in den Chuchitobel-Saal ein. Wie Christiana Sutter im Toggenburger Tagblatt beschrieb, «marschierten die Musikerinnen und Musiker geschniegelt und sichtlich stolz ein. Die neuen Uniformen frisch in der Farbe, mit einem Hauch Glimmer und doch traditionell.»

### 8. Erste Bilanz vom «Bergnest»

Quelle: TT 25.03.26

Das Betreiberpaar Capeder des «Bergnest», äusserten sich gegenüber dem Toggenburger Tagblatt zum ersten Winter. Sie übernahmen im letzten Herbst das vormalige Hotel Selun an der Hauptstrasse in Wildhaus. Während über den Jahreswechsel das Haus praktisch durchgehend voll war, gab es anfangs Januar weniger Buchungen; ebenso im Monat März. Capeders hoffen auf einen schönen Sommer. Am ersten Mai wird die «Neststube» eröffnet, ein Bistro mit Aussensitzplatz. Jeweils an den Nachmittagen sei es geöffnet und als Treffpunkt für Einheimische und Gäste geplant.

Es ist den beiden Betreibern zu wünschen, dass ihr Mut belohnt wird und künftig eine regelmässige Belegung erzielt werden kann.

### 9. «Neue Dienstleistung im Tourist-Info Wildhaus» Quelle: Toggenburg aktuell/1998

Wie doch die Zeit vergeht. In einer alten Ausgabe des früheren Magazins «Toggenburg aktuell» habe ich folgenden Artikel gelesen.

*Die Tourist-Info-Stelle in Wildhaus verfügt über einen Internet-Anschluss. Jetzt sollen zusätzliche Büro- und EDV-Geräte installiert werden, damit inskünftig den Gästen und Einheimischen die Möglichkeit geboten werden kann, Faxdokumente und E-Mails zu senden und zu empfangen, Internetdienstleistungen zu beanspruchen und Dokumente ab PC auszudrucken.*

Und wo stehen wir heute? Es ist offenbar nach wie vor schwierig, alle relevanten Informationen auf einer Plattform aufzuschalten und sie vor allem auch immer zu aktualisieren. Man ist aktuell daran, dies zu realisieren. Mit der soeben lancierten App «Crossiety» steht der Bevölkerung ein digitaler Dorfplatz zur Verfügung, über den man Informationen rasch verbreiten kann.

Weitere Informationen findet man hier, u.a. auch die Registrierungsmöglichkeit:

[Dorfplatz W-ASJ](#)

Nun, zunächst gilt es, sich mit dieser App vertraut zu machen und dann wird man sehen, ob das so funktioniert, wie geplant.

## D. Informationen zu den Bergbahnen

### 1. Umfrage am Wirtschaftsforum 2026 in Wattwil

ro/6.3.26

Das diesjährige Forum stand unter dem Motto «Mut.Machen.Möglichkeiten». Gemeinsam wurde über die grossen und kleinen Herausforderungen in Beruf und Gesellschaft diskutiert. Anwesend waren rund 300 Personen aus Gewerbe, KMU, Start-ups, Politik und Gesellschaft. Am Schluss der Veranstaltung konnte man über einen QR-Code mit einem Stichwort die Frage beantworten, *wo das Toggenburg mehr Mut braucht*. Das Resultat habe ich auf dem Titelblatt dieser Ausgabe wiedergegeben. Je grösser die Schrift ist, umso mehr Leute haben dieses Stichwort erwähnt.

Obenaus schwand das Wort «Offenheit». Was folgte, waren dann Stichworte zum Thema Bergbahnen wie «1 Skigebiet, Zusammenarbeit, Fusion Bergbahnen, Bergbahnen, Skigebiete zusammen, ...». Während diese Grafik im Aufbau gezeigt wurde, war bei diesen Themen Applaus auszumachen.

Gerne erwähne ich das ein zweites Mal: Es waren rund 300 Personen anwesend, die das Toggenburg wohl sehr repräsentativ vertreten. Auch das Mitglied der Konzernleitung der Post, Nicole Burth, erwähnte in ihrem Referat «... das Thema Bergbahnenstreit sei auch prominent in Bern ein Thema ... es sei unbegreiflich ...».

### 2. Säntisbahn 2026

Quelle: Säntis-Schwebebahn AG

#### *Herzstück einer Pendelbahn*

*Im Projekt «Säntis 2026» schreiten die Arbeiten weiter voran. Ziel ist es, im Spätherbst 2026 den Bahnbetrieb mit der neuen Schwebebahn aufzunehmen. Ein zentraler Meilenstein auf diesem Weg ist die Produktion der neuen Trag- und Zugseile für die Säntis-Schwebebahn. ...*

#### *Neue Dimensionen des Zugseiles*

*Das neue 4'900 m lange Zugseil ist ein kompaktiertes Litzenseil, wobei die beiden Seilenden mit einem Spleiss zu einer Endlos-Schleife verbunden werden. Die Laufwerke der Kabinen werden zukünftig mit einer Klemme direkt am Zugseil befestigt. Künftig befördert somit ein einziges umlaufendes Stahlseil die Kabinen. .... Damit die Belastung durch die Klemmen nicht dauernd auf die gleichen Stellen am Seil einwirken, müssen die Fahrzeuge periodisch auf dem Zugseil versetzt werden.*

#### *Tragseile mit integrierten Lichtwellenleiter*

*Die Tragseile übernehmen nicht nur die Aufgabe der Lastaufhängung, sondern ermöglichen durch die Integration von 48 Glasfasern im Kern des Seiles die Datenkommunikation zwischen Berg und Tal. ... Da die Seile alle 12 Jahre verschoben werden müssen, ist ... ein Seilhaspel angebracht, welcher die nötige Seilreserve für die ganze Lebensdauer aufnimmt. Die Glasfasern werden über eine Spleissmuffe mit einem handelsüblichen Kabel verbunden und der Gebäudeinstallation zugeführt. Pro Fahrbahn wirken dabei 2'518 kN (ca. 250 t) Seilkraft auf die Gebäudestruktur ein. Diese gegenüber der jetzigen Anlage verdoppelten Zugkräfte werden durch entsprechende Verankerungen vom Gebäude in die Felsstruktur eingeleitet. Nachdem die Seile auf dem Berg befestigt worden sind, werden diese auf die Stütze aufgelegt und im Tal auf die richtige Lage gespannt. ...*

Weitere Informationen findet man hier: [Projekt Säntisbahn](#)

### 3. Von eineinhalb bis 70 Tage

Quelle: TT 3.3.26

So lautete anfangs März der Titel eines Artikels im Toggenburger Tagblatt. Da das Wetter nicht mitspielte, konnte der Skilift Hörnli im Hemberg gerade mal an eineinhalb Tagen in Betrieb genommen werden. Da im Jahr 2028 Sanierungsarbeiten fällig würden, ist aber absehbar, dass der Lift auf dieses Datum den Betrieb einstellen müsse.

Auch weitere Gebiete wie Ebnat-Kappel (10 Tage), Oberhelfenswil (8 Tage), Degersheim (4 Tage), Mogelsberg (3 Tage), Mosnang (2 Tage) und Gähwil (1,5 Tage) hatten mit den gleichen Problemen zu kämpfen. Ohne viel Idealismus, persönlichem Engagement, viel Herzblut und nicht gewinnorientierter Haltung wären dies Gebiete wohl am Ende.

### 4. Erneuerung der Gamsalpbahn

Quelle: TT 4.3.26

Der Geschäftsführer, Urs Gantenbein, sagte gegenüber dem Toggenburger Tagblatt, dass *die Situation nicht akut, aber dringend sei*. Eine Sanierung ist somit zwingend notwendig. Die Bahn wurde 2003 in Betrieb genommen und da ist normal, dass nach fast einem Vierteljahrhundert grössere Sanierungsarbeiten an die Hand genommen werden müssen. Für rund 1,5 Millionen Franken soll möglicherweise das Zugseil ersetzt werden. Eine genaue Prüfung ist noch ausstehend. Weiter soll das Antriebssystem inklusive der Hydraulik ersetzt werden. Zum Teil seien Ersatzteile nicht mehr erhältlich. An der letzten Generalversammlung wurde in diesem Zusammenhang eine Kapitalerhöhung beschlossen. Eine erste Tranche von 250'000 Franken ist beisammen. Urs Gantenbein ist zuversichtlich, dass auch noch die restlichen 250'000 Franken in Aktien gezeichnet werden. Die Arbeiten sind nach der Saison 2026/2027 im Zeitraum April bis Juli 2027 geplant. Dann werden alle drei Sesselbahnen das gleiche Antriebssystem haben.

### E. Kultur

#### 1. 28'000 historische Fotos

Quelle: WSL und SLF

Die eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft und das Institut für Schnee- und Lawinenforschung haben auf einer Webseite rund 28'000 Fotos frei zugänglich gemacht. <https://wsl.e-pics.ethz.ch>

Wenn man in diesem Link «Wildhaus» eingibt, so erscheint ein Foto vom Schafboden mit Lawinenschnee in der Zeit von 1917. Mit entsprechendem Orts- oder Flurnamen findet man weitere Fotos.




## 2. Dimas Mathemagie

Quelle: ETH-Bulletin Globe 1/2026

Dass ich gerne Zahlen habe, habt ihr sicher schon längst festgestellt. Im Globe-Bulletin der ETH Zürich habe ich folgendes Mathematik-Rätsel gefunden. Während die Frage im ersten Rätsel nach der Anzahl Augen auf dem versteckten Teil noch einfach ist, erhöht sich der Schwierigkeitsgrad rasant, und zwar beim Aufwärmen und dann erst unter Profis. Ich habe eine Zeit benötigt, bis ich die Lösungen gefunden habe. Bedingt zwar, dass man auf die Lösung unten rechts verzichtet.

# Dimas Mathemagie



**DIMA NIKOLENKOV** arbeitet am Departement Mathematik der ETH Zürich. Seine Faszination für Zahlen teilt er gerne mit anderen Menschen.


Quelle Rätsel: KWANT 1983 36/MS S.4  
Quelle Rätsel Zusatzrätsel: Kugeljournal 2021 9-18, freigelegt  
GLOBE — 1/2026

ZUM AUFWÄRMEN

### Magisches Quadrat mit Dominosteinen

Rechts sind acht Dominosteine abgebildet. Ein Stein besteht aus zwei Feldern mit einer Augenzahl von je 0 bis 6. Mit den Steinen kann ein magisches Quadrat gelegt werden, sodass die Summen der Augen in jeder Zeile, in jeder Spalte und in den beiden Hauptdiagonalen gleich ist.

Wie sieht das magische Quadrat aus?  
Wie viele Augen hat der verdeckte Teil?




3	1		
		4	
		1	

FÜR PROFIS

### Magisches Quadrat mit der Zahl $\pi$

Die ersten 16 Ziffern der Zahl  $\pi = 3.141592653589793\dots$  sind so in das  $4 \times 4$ -Quadrat einzutragen, dass die Summe der vier Zahlen in jeder Zeile, jeder Spalte und den beiden Hauptdiagonalen gleich ist.



Alle Lösungen auf  
→ [ethz.ch/mathemagie](https://ethz.ch/mathemagie)

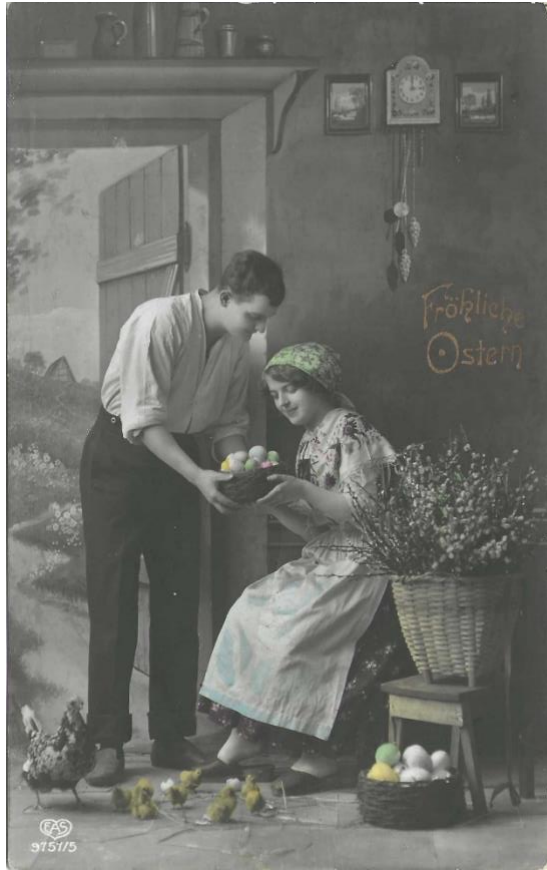
### 3. Fröhliche Ostern

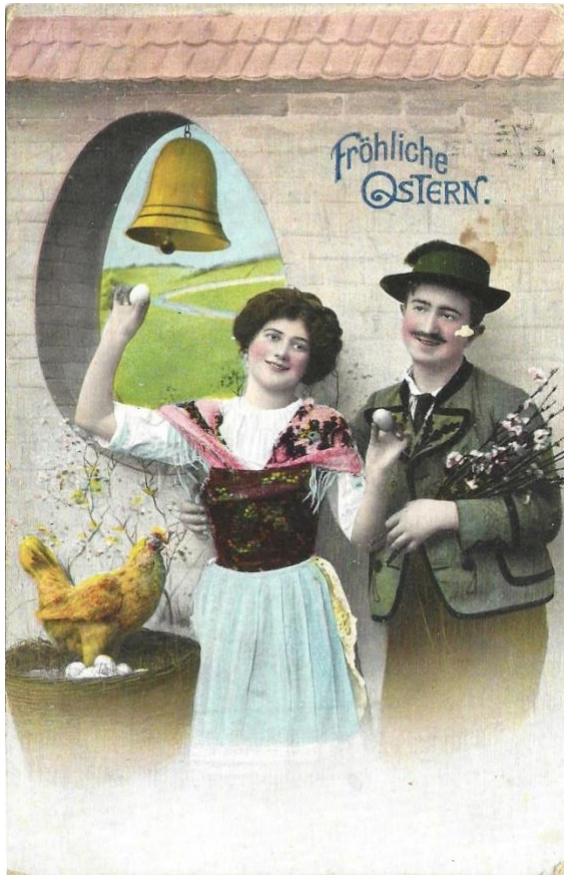
Autor B. Anderhalden

*Kaum jemand schreibt in der heutigen Zeit noch Ansichtskarten oder Glückwunschkarten. Vor 100 Jahren war das noch ganz anders. Nicht nur zu Weihnachten mit guten Neujahrswünschen wurden Karten verschickt, sondern auch zu einer Geburt, Taufe oder an Geburtstagen, an Namenstagen, zur heiligen Kommunion oder zur Konfirmation. Immer wieder wurde die Gelegenheit genutzt, seinen Lieben Grüße zu senden. Oft wurden auch zum Osterfest Kartengrüsse gesendet, wie diese Beispiele zeigen. Wir wünschen allen ein schönes und frohes Osterfest 2026!*



**Bildtolen - Post**





## 4. Klassisches Konzert in Alt St.Johann



### KLASSISCHES KONZERT MIT GESANG ZUR PASSIONSZEIT

ausgeführt durch die bekannte  
Alt- und Mezzosopranistin Bettina Weder  
und den Organisten Hansueli Bamert

#### DANK AN DIE SPONSOREN

■ Verein Südkultur, Buchs ■ Kultur Toggenburg, Wattwil ■ Clientis Bank Thur, Ebnat-Kappel und Unterwasser ■ Raiffeisenbank Obertoggenburg, Nesslau und Alt St. Johann ■ MHG Heiztechnik (Schweiz) GmbH, Krummenau ■ APODRO Drogerie, Wildhaus ■ Toggenburger und See & Gaster Zeitung, Wattwil ■ Werner Gantenbein AG, Grabs ■ Murer, Lebensmittelgeschäft, Alt St. Johann

Organisation: Jürg Läderach, Männedorf

SONNTAG, 29. MÄRZ 2026, 16 UHR

in der katholischen Kirche Alt St. Johann

nd\_Plyer\_klassisches\_Konzert\_032026.indd 1-2

05.03.2026 13:16:17

#### KURZBIOGRAPHIEN



##### Bettina Weder

Die in Zürich lebende Altistin absolvierte ihr Gesangsstudium an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Lena Hauser. Prägende künstlerische Impulse erhielt sie von Prof. Margreet Honig, KS Christa Ludwig und Noëmi Nadelmann. Ihre dunkle, warme und wandlungsfähige Stimme verleiht ihrem Gesang große Ausdruckskraft und Tiefe. Als Solistin ist sie im In- und Ausland gefragt und konzertierte unter anderem im Concertgebouw Amsterdam sowie in der Tonhalle Zürich. Ihr Repertoire spannt einen weiten Bogen von Bachs Johannespassion über Beethovens Missa solemnis, Händels Messias und Rossinis Petite Messe solennelle bis hin zu Verdis Messa da Requiem. Bettina Weder ist Gewinnerin des Richard-Wagner-Stipendiums Bayreuth.



##### Hansueli Bamert

Hansueli Bamert, geboren 1962, erste Erfahrungen in Kinder- und Jugendjahren als Ländler- und Tanzmusiker. Abschlüsse an der Musikakademie Zürich (heute ZHdK) als Organist, Schulmusiker und Chorleiter (Kantorenausbildung). Musiklehrer am Kunst- und Sport-Gymnasium und MNG Rämibühl, Zürich. Organist und Chorleiter an St. Peter und Paul, Winterthur.

#### PROGRAMM

**Biblische Lieder op. 99** Antonín Dvořák (1841-1904)  
Rings um den Herrn sind Wolken und Dunkel  
Wende dich mir zu  
Gott erhöre mein inniges Flehn

**Orgelchoral** Johannes Brahms (1833-1897)

**Vier ernste Gesänge op. 121** Johannes Brahms  
Denn es gehet dem Menschen wie dem Vieh  
Ich wandte mich, und sahe an alle, die Unrecht leiden  
O Tod, wie bitter bist du?  
Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen  
Orgelchoral

**Biblische Lieder op. 99** Antonín Dvořák  
Gott ist mein Hirte  
Mein Auge hebt zu den Bergen sich

**Apéro:**  
Anschliessend an das Konzert wird ein Steh-Apéro offeriert.

**Vorschau:** Klassisches Konzert mit dem ILIOS-Quartett am 6. Dezember 2026  
in der katholischen Kirche Alt St. Johann

nd\_Plyer\_klassisches\_Konzert\_032026.indd 3-4

05.03.2026 13:16:17